



## Themen in dieser Ausgabe:

- **Alttestamentliche Propheten am Berliner Stadtschloß**
- **König Harald nach gesundheitlichen Problemen wieder wohlauf**
- **Kambodscha wird Einparteienstaat mit Monarchie**
- **Deutscher Botschafter bei der Hüterin der rumänischen Krone**

Jahr 19, Ausgabe 4

24.03.24

Bezieher: 580

CORONA-Nachrichten für Monarchisten

### Alttestamentliche Propheten am Berliner Stadtschloß

Die Ewiggestrigen haben noch immer keinen Frieden mit dem wiederaufgebauten Berliner Stadtschloß geschlossen und trauern dem längst abgeräumten Palast der Republik nach. Der neueste Aufschrei der zu kurz gekommenen Architekten erscholl am 19. März, als Kräne acht Statuen der Propheten Jesaja, Hosea, Zephania, Zacharias, Jonas, Daniel, Jeremias und Hesekiel auf die Balustrade der Schloßkuppel balancierten.

An der Tatsache, daß das Schloß wiedererrichtet ist, können selbst seine Kritiker nicht mehr rütteln, also haben sie ein neues Schlachtfeld aufgetan, auf dem sie Ruhm und Ehre gewinnen wollen. Ihnen gefallen einige der Spender nicht, die zur Verwirklichung der Vision von *Wilhelm von Boddien* beigetragen haben. „Man muss inzwischen von einer bewussten fundamental-christlichen Unterwanderung des Stadtschlusses ausgehen, die sich bestens in die islamophoben Tendenzen der Zeit einfügt“, heißt es in einer Pressemeldung. Das ursprüngliche Spendenziel wurde schon 2020 erreicht und nun sollen die seither gespendeten Beträge dafür verwendet werden „zusätzliche Rekonstruktion von Bauelementen durchzusetzen, die weder in den Bundestagsbeschlüssen von 2002/2003 noch im Wettbewerbsentwurf von Franco Stella von 2008 vorgesehen waren“. Ganz genau wissen die Kritiker, daß das Stadtschloß „mit Spendengeldern von Rechtsradikalen“ zum „neu-rechten Symbol für das ‚christliche Abendland‘ ausgebaut“ werden soll.

Mehr als 40.000 Spender trugen zum Gelingen des Wiederaufbaus bei, keiner konnte, wie die Stiftung betont, „Einfluss auf die Architektur oder die Herstellung einzelner Bauteile nehmen“. Es waren wohl eher Menschen wie ihn die *Berliner Zeitung* vorstellte. Ein 90-Jähriger aus Lankwitz beobachtete die Ankunft der Propheten auf der Schloßkuppel. „Ich bin glücklich, dass ich das noch erlebe“, sagte er der *Berliner Zeitung*. Der Kirchenmusiker gehört zu den Spendern, die Geld für die Rekonstruktion der historischen Fassaden und weiterer Gestaltungselemente gegeben haben. Zusammen mit seiner inzwischen verstorbenen Frau habe er insgesamt 12.500 Euro gezahlt, berichtete die *Berliner Zeitung* – ein Teil davon floß in die Rekonstruktion der Propheten-Statue Daniel. Weitere Balustradenfiguren im Stile des Rokoko, die keinen religiösen Bezug haben, sollen bis zum Frühjahr 2025 am Schloß aufgestellt werden. Damit wäre der Wiederaufbau des Stadtschlusses abgeschlossen. H.S.



Der Prophet Jeremias schwebt zur Kuppel empor.

### König Harald nach gesundheitlichen Problemen wieder wohlauf

Der gegenwärtig zweitälteste Monarch der Welt nach *Salman von Saudi-Arabien*, der norwegische *König Harald*, hat einen permanenten Herzschrittmacher eingesetzt bekommen. Der 87-jährige, der schon zuvor über gesundheitliche Probleme klagte, mußte bei einer Urlaubsreise in Malaysia, die eigentlich der Erholung dienen sollte, wegen einer Infektion ins Krankenhaus eingeliefert und mehrere Tage mit Breitbandantibiotika behandelt werden. Dort bekam er für den Rücktransport nach Norwegen auch einen provisorischen Herzschrittmacher. Zurück in Norwegen unterzog er sich dann einer Operation am Herzen und bekam einen dauerhaften Schrittmacher eingesetzt. Der Palast gab an, daß sie erfolgreich verlaufen sei. Trotzdem wird der Monarch bis nach Ostern wohl keine öffentlichen Termine wahrnehmen, um sich weiter zu erholen.

*Harald*, der 1991 seinem Vater *Olav V.* auf dem Thron folgte, versteht

sein Amt ähnlich wie die englische *Königin Elisabeth II.* als Lebensaufgabe. Eine Abdankung aus gesundheitlichen Gründen kommt für ihn daher nicht in Betracht, wie er jüngst wieder angab. So lautet das Motto seiner Herrschaft, welches sich jeder norwegische König wählen kann, auch „*Alt for Norge*“, also „*alles für Norwegen*“. Schon Anfang der 2000er Jahre war der Monarch an Blasenkrebs erkrankt, immer wieder kamen auch Herzprobleme hinzu. Während der längeren Krankheitsphasen wird der König seit der Jahrtausendwende immer wieder gut von *Kronprinz Haakon* vertreten. Die norwegischen Monarchen haben in der Verfassung im Vergleich zu anderen parlamentarischen Monarchien recht viele Privilegien. So können sie unter anderem ihr Veto gegen Gesetze einlegen, obwohl sie dies nach der Unabhängigkeit des Landes noch nie getan haben. Einmal in der Woche wird er vom Premier- und vom Außenminister

auch über die politische Lage des Landes ins Bild gesetzt und er ist auch Oberbefehlshaber der Streitkräfte. L.R.



Allen Leserinnen und Lesern wünschen

wir ein gesegnetes Osterfest.

Ihre

Corona-Redaktion

## Kambodscha wird Einparteienstaat mit Monarchie



Zur Amtseinführung von Herwig Gössl als 14. Erzbischof und 76. Bischof von Bamberg am 2. März, am Vortag des Fests der Heiligen Kaiserin Kunigunde, war auch der Chef des bayerischen Königshauses, Seine Königliche Hoheit Herzog Franz von Bayern, angereist. Bamberg hat eine besondere Bedeutung für die Wittelsbacher. König Otto von Griechenland lebte nach seiner Vertreibung aus Athen bis zu seinem Tod 1867 in Bamberg.

Bei den Senatswahlen in Kambodscha gewann die Regierungspartei des langjährigen Ministerpräsidenten *Hun Sen*, der Kambodscha bis ins Jahr 2023 38 Jahre lang regierte, mit rund 80 % der Stimmen, im Parlament, der ersten Kammer des Landes, hat sie ebenfalls über 80 % der Sitze. Dies hat auch Einfluß auf die Monarchie: Anders als in anderen Monarchien kennt Kambodscha die Position des Kronprinzen nicht und Verwandte des gegenwärtigen kinderlosen Königs *Norodom Sihamoni* wären daher auch nicht automatische Erben des Throns. Über die Nachfolge entscheidet vielmehr ein neunköpfiger Thronrat, der einen Nachfolger unter den zwei königlichen Familien Kambodschas bestimmen muß. Mit der Eroberung des Senats durch die Partei *Hun Sens* hat sich hier allerdings das Gewicht deutlich verschoben, denn *Hun Sen* kontrolliert jetzt 7 von 9 Stimmen über den Sitz des Premierministers, eines Postens, der seit 2023 von seinem Sohn *Hun Manet* bekleidet wird, und die jeweils drei Vertreter von Senat und Parlament, wo er die Mehrheit hat. Die zwei weiteren Sitze gehören Vertretern religiöser Orden. Die Frage, die sich aus dieser Konstellation ergibt, ist natürlich, ob die Monarchie in diesem de facto Einparteienstaat unter der Familie von *Hun Sen* gefährdet ist. Dieser bekleidet jetzt im übrigen auch das Amt des Senatspräsidenten und vertritt dabei nach der Verfassung den Monarchen, wenn dieser sich im Ausland aufhält.

*König Norodom Sihamoni* ist heute 71 Jahre alt, er hat nie geheiratet und daher auch keine Nachfahren, was seine Eltern darauf zurückführten, daß er ein sehr religiöser Mensch sei und daher nur Buddha gehören wollte. Anders als sein Vater *Norodom Sihanouk* versteht er sich als rein zeremonieller und unpolitischer



Am 9. November 2023 beging das Königreich Kambodscha seinen 70. Unabhängigkeitstag. König Norodom Sihamoni leitete die Feierlichkeiten. Der ehemalige Premierminister Hun Sen stand ganz rechts auf der Tribüne.

Monarch. Das Verhältnis zwischen ihm und *Hun Sen* gilt daher als durchaus gut. Anders war das mit seinem Vater: Nach der Vertreibung der Roten Khmer durch die vietnamesische Armee bekämpften sich der König mit seinen Getreuen und *Hun Sen* mit seinen und wurden erst durch internationalen Druck dazu gebracht, einem Friedensprozess zuzustimmen. Kambodscha gleicht heute als am ehesten dem Japan des Tokugawa-Shogunats, jedoch wird es interessant, wenn die Nachfolge des Königs oder auch *Hun Sens* ansteht. L.R.

## Deutscher Botschafter bei der Hüterin der rumänischen Krone

### Erik Ritter von Kuehnelt-Leddihn:

Einundfünfzig Prozent einer Nation können ein totalitäres Regime errichten und dennoch nominell demokratisch bleiben.



Kronprinzessin Margareta von Rumänien, Botschafter Peer Gebauer und Presse- und Protokollchefin Sonja Gebauer.

Auf dem Karpatenschloß Peleş wurde Anfang März die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich mit Rumänien unter *König Karl I.* gefeiert. Eingeladen hatte Ihre Majestät *Margareta*, Hüterin der rumänischen Krone, und die Repräsentanten der beiden Länder, Botschafter Dr. *Peer Gebauer* und Botschafter *Nicholas Wernery*, erwiesen der Thronanwärterin die Ehre. *Kronprinzessin Margareta* betonte die

engen Beziehungen des „Begründers des modernen rumänischen Staates“, *König Karls I.*, zu Deutschland und Frankreich, sowohl aufgrund seiner deutschen Herkunft als auch aufgrund seiner Bildung in der französischen Kultur. „Heute spielen Frankreich und Deutschland eine essenzielle Rolle in der EU und der NATO und sind in beiden Allianzen Rumäniens wichtigste Partner.“ Die aktuelle Sicherheitskrise habe „unsere Nationen einander noch näher gebracht“. Botschafter *Gebauer* unterstrich, daß beide Länder auf eine beeindruckend lange Partner- und Freundschaft zurückblickten und verwies darauf, daß es das rumänische Königshaus war, das von Beginn an herausragendes Symbol und zentraler Gestalter dieser Freundschaft gewesen sei. „Heute sind unsere Beziehungen enger denn je. Ob politisch, wirtschaftlich oder kulturell, unsere beiden Länder sind Partner und Alliierte, die einander schätzen und sich vertrauen.“ H.S.

26. März 1949: \*Kronprinzessin Margareta von Rumänien.

27. März 1884: Der Dreikaiserbund, ein am 18. Juni 1881 abgeschlossenes Neutralitätsabkommen zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und Rußland, wird verlängert

5. April 1794: † Georges Danton wird guillotiniert.

### Tage:

### Impressum:

**Herausgeber:** V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** [corona\\_redaktion@yahoo.com](mailto:corona_redaktion@yahoo.com)

**Autorenverantwortung:** Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich. ©Krone: David Liuzzo

**Erscheinungsweise:** Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

**Bezugsweise:** Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen aller Corona-Ausgaben: <https://coronanachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

**Copyright:** Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbriefe und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: [corona\\_redaktion@yahoo.com](mailto:corona_redaktion@yahoo.com); Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 23. März 2024